**„Life Hacking“ –**

**ein geeigneter Prüfungstext für das Basisfach?**

**Fazit: geeignet**

**A) Textanalyse**

|  |  |
| --- | --- |
| **Kriterium**  | **Kommentar**  |
| **fiktional bzw. nicht-fiktional** | * nicht-fiktionaler Text
 |
| nicht die **Werke des Pflichtkanons**,keine **bekannten Texte** | * keine “Kollision” mit dem Pflichtkanon
 |
| **authentischer Text** | * authentischer Text (*The Guardian*)
 |
| **Umfang:** 200-300 Wörter | * 287 Wörter
 |
| **Themen*** aus den Bereichen Literatur
* bzw. Themen des Bildungsplans
 | Bezug zu:* Schwerpunktthema (*The Ambiguity of Belonging*)
* Frage der individuellen Identität, Rolle des Individuums in der Arbeitswelt, *technologies for a better world*
 |
| **Niveau** entsprechend des Bildungsplans „Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: * Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte
* Menge an unbekanntem Wortschatz
* kulturspezifische Begriffe
* Informationsdichte
* Komplexität der Syntax
* Grad der Explizitheit
* Komplexität der narrativen Strukturen und der literarischen Sprache
* Abstraktionsgrad.“

 **(Zielkompetenz Leseverstehen, BP 2016)** | * vertrautes gesellschaftliches Thema (Lebenswelt der SuS; im Rahmen der Behandlung von *The Shape of Things* bzw. des Schwerpunktthemas)
* mehrere unbekannte Wörter, die allerdings erschlossen werden können (z. B. *rigidity*, *spreadsheet, to eliminate, intent on, to seek to, contentment, to remain elusive, appreciation for moderation*)
* so gut wie keine kulturspezifischen Begriffe (*dealbreaker* erschließbar, Phänomen auch in der eigenen Kultur vorhanden)
* einige bildhafte Formulierungen, die aber recht konkret und somit auf den zweiten Blick erfassbar sein sollten (*the perfect can become the enemy of the good, outside the columns of a spreadsheet, efficiently paddling around in a circle is not the same as pursuing a meaningful goal, gospel of digital minimalism*)
* angemessene Informationsdichte, hoher Grad an Explizitheit (jeder Absatz führt einen neuen Aspekt mit *topic sentences* ein und erläutert diesen)
* mäßiger Abstraktionsgrad, wenige abstraktere Formulierungen (z. B. *paradox of choicce in the digital age*)
 |
| **Angaben:** * Quelle
* Wortzahl
* auf ein Mindestmaß begrenzte sachliche Anmerkungen und Wortangaben
 | * Der vorliegende Text kommt mit wenigen bis keinen Wortangaben aus.
* Thematische Erläuterungen sind (bei entsprechender Behandlung im Unterricht) nicht vonnöten.
 |
| eignet sich als Grundlage für * einen **zehnminütigen Vortrag** durch die SUS
* bei einer **Vorbereitungszeit** von 20 Minuten
* in dem **verschiedene Anforderungsbereiche** (I-III) zum Tragen kommen
 | Es sind Aufgaben zu allen drei AFBs denkbar:* Die Aussageabsicht sowie die Themen des Textes (*self-improvement vs. its dangers, love hacking, optimising the wrong thing, moderation instead of abandonment*) /Textintention sind durch die klare Struktur leicht zu erfassen.
* Dabei müssen zentrale Begriffe/ Konzepte näher erläutert/ analysiert werden *(self-optimising, love hacking, rigidity, relationship as a negotiation, a meaningful course, consumerist lifestyle, appreciation for moderation*), was den SuS in 20 Minuten möglich sein sollte, sofern diese Konzepte im Unterricht Berücksichtigung gefunden haben.
* Obwohl der Textauszug eine provokante These vertritt (Selbstoptimierung als etwas Gefährliches), ist er in seiner Darstellung wenig problematisierend.
* Eine Stellungnahme durch die SuS wird daher vor allem durch die Übertragung auf die eigene Lebenswelt bzw. das Schwerpunktthema möglich: Die SuS können weitere Beispiele für *self-improvement* erläutern und kommentieren sowie auf den Zusammenhang zwischen *self-improvement* und dem *wish to belong* (Schwerpunktthema) kommentierend eingehen und interkulturelle Vergleiche anstellen (z. B. Deutschland – USA).
 |
| erlaubt im dialogischen Teil * **Erweiterungen** des Umfelds der Aufgabe
* Bezüge zu **weiteren Themen** des Bildungsplans
 | Erweiterungen im Bereich der Aufgabe:* Übertragung des Konzepts des *life hacking* auf andere Unterrichtsbereiche (z. B. *Gran Torino*)
* andere Facetten zum Thema *ambiguity of belonging* (je nach Unterricht)

Bezüge zu weiteren Themen des BP:* über *Gran Torino* Bezug zu *multi-ethnic societies* (USA, dann auch GB)
* über die Formulierung, *the gospel of digital minimalism* ist auch ein Bezug zu *technologies for a better world* bzw. globale Herausforderungen/ Lösungen möglich
 |

**Fazit:**

Der Text bietet ausreichend Informationen und Anknüpfungsmöglichkeiten an bekannte Themen und Inhalte (insbesondere auch das Schwerpunktthema) für den monologischen und den dialogischen Teil.

Der Lebensweltbezug, die einfache Textstruktur, der hohe Grad an Explizitheit sowie das sprachliche Niveau ermöglichen einen schnellen Zugang/ eine zügige Vorbereitung auf den monologischen Teil.

Der Text ist eher darstellend/informativ als kommentierend, so dass er nicht per se zur Stellungnahme/ Einnahme einer Gegenposition herausfordert. Auch der Bezug zur *ambiguity of belonging* wird sich den SuS nicht in allen Fällen automatisch erschließen. Entsprechende Impulse müssen hier in der Aufgabenstellung gesetzt werden.

**B) Aufgaben**

* zwei Aufgaben, eindeutig und offen formuliert
* 3 AFBs wurden berücksichtigt
* Ausschluss des Pflichtkanons des Schwerpunktthemas, aber Bezüge dazu in Aufgabe 2 sowie im dialogischen Teil möglich
* Durch die Offenheit der Formulierung in Aufgabe 2 können die SuS nicht nur die Detailinformationen aus dem Text erläutern, sondern auch zusätzliches Hintergrundwissen aus dem Unterricht anbringen.
* Eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten sollte dann ausreichend sein, wenn das Thema im Unterricht angemessen Berücksichtigung gefunden hat.